

# WAS **KAPITULATION** **BEDEUTET:**

## **im Kleinen :**

Kapitulation bedeutet, dass die Hoffnungslosigkeit der örtlichen Lage anerkannt wird. Alliierte Kommandeure mussten in diesem Krieg in Tobruk und auf Corregidor selbst kapitulieren. Deutsche Kapitulationen erfolgten während des vergangenen Sommers örtlich an mehreren Stellen im Osten und Westen, wo rein militärisch erkannt wurde, dass weiteres Blutvergiessen nicht mehr gerechtfertigt war. In allen Fällen wurde die Übergabe korrekt und mit vollen Ehren vorgenommen.

## **im Grossen :**

Kapitulation bedeutet, dass die Hoffnungslosigkeit der Gesamtlage anerkannt wird. Die Alliierten sind der Ansicht, dass man mit dem Nationalsozialismus nicht verhandeln kann, und dass die Kapitulation bedingungslos sein muss, damit nicht noch einmal (wie nach dem letzten Krieg) behauptet werden kann, Deutschland sei auf feindliche Versprechungen „hineingefallen“. Deshalb sagen die Alliierten: Keine Versprechungen und keine Verhandlungen mit den Nazis!

# WAS **KAPITULATION** **NICHT** **BEDEUTET:**

**im Kleinen :** Kapitulation bedeutet *nicht*, dass der einzelne Soldat jemals der Willkür eines Feindes ausgesetzt ist. Als Kriegsgefangener untersteht er dem Schutz der Genfer Konvention, welche genaue Bestimmungen über seine Behandlung, Verpflegung, Unterbringung, usw. enthält und welche vorsieht (Artikel 75, Vertrag vom 27.VII.1929), dass Kriegsgefangene so bald wie möglich nach Friedensschluss nach Hause zurückzuschicken sind.

**im Grossen :** Kapitulation bedeutet *nicht*, dass der einzelne an Kriegsverbrechen unbeteiligte Deutsche von den Alliierten zur Verantwortung gezogen wird. Massenvergeltung gehört zu den Dingen, gegen welche die Alliierten kämpfen. Präsident Roosevelt hat erklärt: „Die Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Es ist unser Wunsch, dem deutschen Volk die Möglichkeit zu normaler, friedlicher Entwicklung als nützliche and geachtete Glieder der europäischen Völkerfamilie zu geben.“





**Mit vollen militärischen Ehren** erfolgte die hier abgebildete Übergabe von 19 000 deutschen Soldaten in Mittelfrankreich, am 17. September 1944. Die Abbildung zeigt (rechts) einen amerikanischen Generalmajor, der die Ehrenbezeugung eines deutschen Generalmajors und eines amerikanischen Obersten erwidert. Im Vordergrund der deutsche

In hoffnungsloser Lage mussten sich bisher im Westen ergeben: Gen.d.Pz.Tr. EBERBACH, Gen.d.Fallsch.Tr. RAMCKE, die Generäle d.Inf. v.CHOLTITZ, NEULING und v.VIEROW, die Generalleutnants BADINSKI, ELFELDT, EBERDING, HEINRICHS, KITTEL, RAUCH, SCHAEFFER, v.SCHLIEBEN, SCHOLZ, SPANG, die Generalmajore v.AULOCH, v.BOCK, BOJE, BIERINGER, BRUHN, DASER, ELSTER, v.FELBERT, GUTKNECHT, HEIM, MENNY, MOSEL, RICHTER, SATTLER, SCHRAMM, SCHUBERT, SCHMIDT, VATERRODT, WAHLE und SS-Brigadeführer und Genmaj.d.Pol. DUNCKERN.